

LAUFFENER BOTE

24. Woche

Gesamtausgabe

12.06.2014

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Heimer's Welt

Schwoba-Rock unplugged



Machen Sie sich gefasst auf einen besonderen Soundtrack zum Stadtjubiläum

am
27.06.2014,
um 20 Uhr, im
Ausstellungs-
raum des
Museums im
Klosterhof.

Aktuelles

■ Baustelle Neckartalradweg – geänderte Verkehrsführung beachten! (Seite 4)



■ Hintergrund – Strategie 2030: Bevölkerungsszenarien der Stadt Lauffen a. N. (Seite 3)

Kultur

■ Public-Viewing am 16.6. im Freibad: Deutschland gegen Portugal (Seite 11)

■ Open-Air-Theater zum Stadtjubiläum: COMMUNIS FORTIS oder „Das Ei mit den zwei Dottern“ (Seite 11)



Amtliches

■ Aus der täglichen Arbeit von Stadtgärtnerei und Bauhof (Seite 14)

■ Biotonne wird ab jetzt wöchentlich geleert (Seite 14)

■ Bitte melden Sie Ihren Hund rechtzeitig zur Hundesteuer an (Seite 13)

Städtischer Seniorenausflug
mit dem Neckarbummler am 7. Juli – Anmeldung bis 30. Juni (Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	14./15.06.2014: Schwestern Manuela, Claudia, Larissa, Petra, Pfleger Boris	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
Kindertagesstätten/Kindergärten		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Krankenpflege	
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-25
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-20
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Ärztlicher Notdienst	
Schulen		In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 112.	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Schulsozialarbeit für Real-/Förder-/Herzog-Ul.-Schule	Tel. 0173/9108042	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!	
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Hebammen	
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	14./15.06.2014	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	Dr. Villforth, Heilbronn	Tel. 07131/30003
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils	Tel. 12222	Dres. Richter/Schepers, Öhringen	Tel. 07941/92720
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	14.06.: Hirsch-Apo., König-Wilhelm-Str. 37, Ilsfeld	Tel. 07062/62031
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	15.06.: Stadt-Apo., Marktstr. 15, Brackenheim	Tel. 07135/6530
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293		
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562		
Stromstörungen	Tel. 07131/562588		
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)			
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Bevölkerungs-Szenarien der Stadt Lauffen

Wie viele werden wir sein? Fünf Bevölkerungs-Szenarien für Lauffen a. N. bis 2030



Bevölkerungsvorausrechnungen erlauben es, die künftige Einwohnerentwicklung abzuschätzen. Daraus können die Kommunen sowohl den zukünftigen Baulandbedarf als auch den Bedarf an kommunaler Infrastruktur wie zum Beispiel Schulen und Kindergärten ableiten.

Unterschieden wird dabei zwischen der „natürlichen“ Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und einer Betrachtung, die noch das Wanderungsverhalten mit einbezieht. Rechnet man den Trend der vergangenen 10 Jahre bis zum Jahr 2030 weiter, so ergibt sich daraus nach den Daten des Statistischen Landesamtes für die Stadt Lauffen am Neckar eine Einwohnerzahl von nur noch 10.187 Einwohnern bei ausschließlicher Betrachtung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und sogar von nur noch 10.061 Einwohnern, wenn auch die jährliche (Ab-) Wanderung einbezogen wird. Im Vergleich zu heute mit rund 10.700 Einwohnern würde die Stadt Lauffen a. N. bis zum Jahr 2030 also rund 650 Ein-

wohner oder sechs Prozent der Bevölkerung verlieren. Dies wohlgermerkt in einer prosperierenden Region, in der andere Nachbarstädte nach der Prognose im Betrachtungszeitraum noch leicht wachsen.

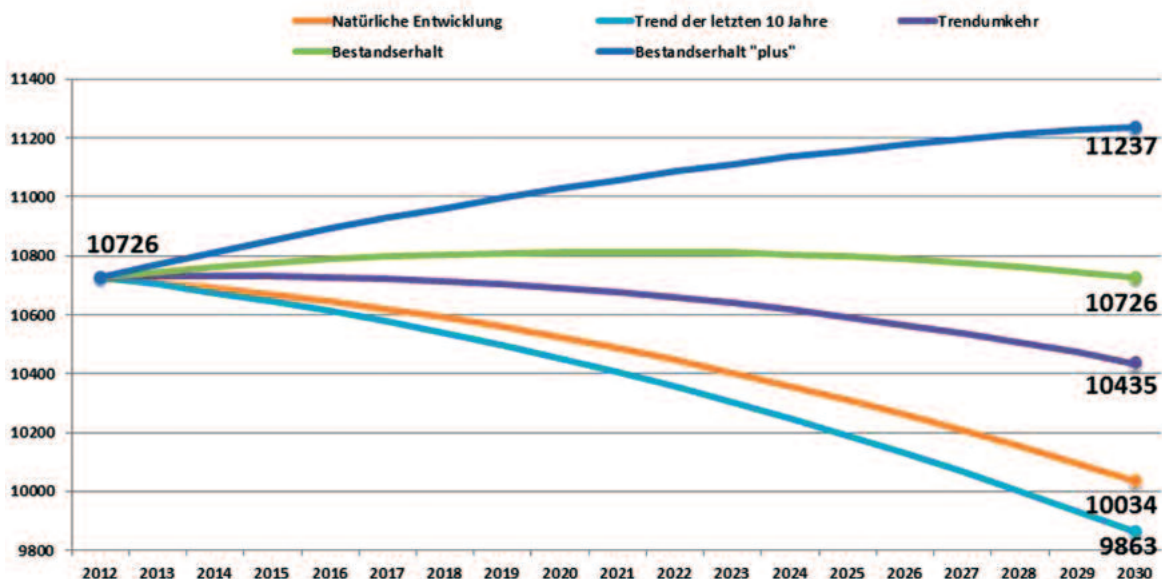
Um die Handlungsoptionen für die Zukunft aufzuzeigen, hat das Büro Reschl & Höschele im Rahmen der Strategie 2030 neben der natürlichen Bevölkerungsentwicklung vier weitere Szenarien für die Stadt Lauffen a. N. bis zum Jahr 2030 errechnet. Folgt man dem Trend der letzten 10 Jahre, kommt das Büro einschließlich Abwanderung sogar auf unter 10.000 Einwohner. Beim Szenario „Trendumkehr“ müssten jährlich etwa 20 Personen zuwandern, um eine Einwohnerzahl von 10.435 zu erreichen. Für das Szenario „Bestandserhalt“ wird ein anderer Ansatz gewählt und die Frage gestellt: Welches Wanderungsverhalten müsste stattfinden, damit die Bevölkerungszahl im Jahr 2030 dieselbe ist wie im Jahr 2012? Nach der Berechnung müssten jährlich 35 Personen zuwandern, damit die Bevölkerungszahl

im Jahr 2030 immer noch bei 10.726 Einwohnern liegt. Die Zuwanderung ist notwendig, um die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung auszugleichen. Als letztes wurde mit dem Szenario „Bestandserhalt plus“ geprüft, wie die Einwohnerzahl sogar leicht steigen könnte: Bis zu 60 Personen müssten jährlich bis 2030 zuwandern um wieder deutlich über 11.000 Einwohner zu kommen. Bei allen Szenarien ist von einem deutlichen Anwachsen der Gruppe der Senioren und Hochbetagten auszugehen, während die mittleren Altersgruppen (junge Erwachsene, Familiengründer oder Erwerbstätige) in allen Szenarien weniger werden.

Für alle fünf Szenarien kann der Bedarf für Wohnbauflächen (theoretisch) mit den bestehenden Flächenpotentialen gedeckt werden. Zu den bestehenden Flächenpotentialen zählen neben den ausgewiesenen Flächen im Flächennutzungsplan auch die derzeit vorhandenen rund 6 ha Baulücken in Privatbesitz im Stadtgebiet.

Bevölkerungsvorausrechnung

Vergleich der Szenarien: Bevölkerung absolut



Aus den nun detailliert vorliegenden Zahlen wird deutlich, dass es auch für die Stadt Lauffen a. N. großer Anstrengungen bedarf, um im Wettbewerb der Kommunen bei zukünftig landesweit sinkender Bevölkerungszahl den Status quo zumindest zu halten. Gelingen kann dies nur mit attrakti-

ven Lebensbedingungen und entsprechenden Angeboten, um Neubürgerinnen und -bürger anzuziehen und Abwanderung zu vermeiden. Dazu gehört neben einem guten Schul- und Betreuungsangebot auch bezahlbarer und attraktiver Wohnraum für Familien und Senioren, eine gute, barriere-

freie Verkehrsanbindung sowie ansprechende Versorgungs- und Freizeitangebote, um nur einige Faktoren zu nennen.

Alle Unterlagen zur Strategie 2030 stehen unter www.lauffen.de zum Download bereit.

Text: Helge Spieth

Baustelle Neckartalradweg

Geänderte Verkehrsführung wegen Leitungsverlegung unterhalb der Regiswindiskirchmauer

Aufgrund vorgezogener Leitungsverlegungen unterhalb der Regiswindiskirchmauer wird eine Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Baustelle des Neckartalradweges erforderlich.

In diesem Bereich müssen vor dem ab August geplanten Baubeginn der Kragplatte noch Gas- und Wasserhauptleitungen verlegt werden. Die Landesstraße ist deshalb für die voraussichtliche Bauzeit von rund drei Wochen hier nur einspurig befahrbar. Die Regelung des Verkehrs erfolgt vor Ort über eine Baustellenampel. Gleichzeitig soll vom Kreisverkehr kommend eine Umleitungsstrecke für Pkw und Lkw bis 3,5 t über die Mittlere Straße – Lange Straße – Stuttgarter Straße ausgeschildert werden. Die im Plan dargestellte Führung des Schwerlastverkehrs über die Stuttgarter Straße beschränkt sich auf die verkehrstechnisch notwendigen Zeiten – ansonsten nutzt der Schwerlastverkehr die Kies- und Uferstraße.

Direkt anschließend an die Leitungsverlegungen muss die Landesstraße im Zuge einer erforderlichen Kanalaufdimensionierung im Zusammenhang mit der Straßensanierung Neckar-/Wilhelmstraße auf Höhe der Einmündung Stuttgarter Straße für ca. 4 Wochen (Anfang Juli bis Anfang August) halbseitig gesperrt werden. In diesem Zeitraum sollen auch die Restarbeiten für den Neckartalradweg rund um die alte Neckarbrücke fertiggestellt werden. Nach der Baupause rund um das Einheitsfest (24. – 28. Juli) erfolgt ab Anfang August der Bau der Radwegeverbreiterung in Form einer Kragplatte unterhalb der Regiswindiskirchmauer. Für dieses aufwändige Bauwerk ist eine Bauzeit von rund 17 Wochen einschließlich der erforderlichen Straßenbauarbeiten vorgesehen. Die Fertigstellung ist Ende November geplant. Während der

Bauzeit ist eine halbseitige Sperrung der Landesstraße in diesem Bereich erforderlich. Der Verkehr auf der Landesstraße wird im Baustellenbereich wie unten dargestellt über eine Ampel geregelt.

Für die rund dreiwöchige Bauzeit der Leitungsverlegung muss baubedingt mit erheblichen Verkehrsbehinderungen im Bereich Kies-, See- und Uferstraße gerechnet werden. Das Stadtbauamt ist bemüht, die zwangsläufig auftretenden Behinderungen und Einschränkungen in enger Abstimmung mit dem Landratsamt auf das Unvermeidbare zu beschränken und bittet schon heute für entstehende Unannehmlichkeiten um Verständnis. Über die Verkehrsführung im weiteren Verlauf der Bauarbeiten des Neckartalradweges sowie der Straßensanierung Neckar-/Wilhelmstraße wird rechtzeitig im Lauffener Boten informiert.

Umleitung wegen Radwegebau



Grafik Heilbronner
Stimme

Ansprechpartner bei Fragen rund um die Baustellen:

Herr Spieth, Stadtbaumeister
Tel. 07133/106-36
spiethh@lauffen-a-n.de
Herr Gumbrecht, Tiefbauamt Stadt
Lauffen a. N. Tel. 07133/106-30

GumbrechtG@lauffen-a-n.de
Herr Kisting, Mörgenthaler Ingenieure (Neckartalradweg)
Tel. 07941/9241-24
thomas.kisting@moergenthaler.de

Frau Simsek, Rauschmaier Ingenieure (Neckar-/Wilhelmstraße)
Tel. 07142/9534-66
tulay.simsek@rauschmaier.de

NECKAR ZABER TOURISMUS



Angebote des Neckar-Zaber- Tourismus e. V.

Führung durch Nordheim

Erleben Sie am **Sonntag, 15. Juni**, eine interessante Dorfführung mit Abschluss im Rathauskeller. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kirchplatz Nordheim, 1,5 bis 2 Stunden, 2 € pro Person. Mindestteilnehmerzahl 2 Personen (Gruppen bitte anmelden). Info: Harald Böhret, Tel. 07133/7302.

4 Tage Bauernhof erleben

Von **Montag, 16. bis Freitag, 20. Juni**, können Kinder (6 bis 10 Jahren) in Zaberfeld täglich von 9 – 14 Uhr mit Naturparkführerin und Bauernhofpädagogin Angelika Hering das Bauernhofleben auf dem Hof der Familie Hering mit ihren Archehof-Tieren erleben. Bei verschiedenen Aktionen

gibt es Einblicke in typische Bauernhofarbeiten wie das Füttern der Süddeutschen Kaltblutpferde, Hinterwälder Kühe, Coburger Fuchsschafe oder Bentheimer Schweine. Traktor fahren, aber auch Basteln, Geschichten hören, Heuboden toben, tägliches Kochen und vieles mehr stehen auf dem Programm. Natur zum Anfassen sorgt für ein spannendes und unvergessliches Abenteuer. Wetterentsprechende Kleidung und festes Schuhwerk sind erforderlich, Rucksack mit Vesper und Getränk für zwischendurch mitbringen. Kosten 85 € + 10 € für Lebensmittel/Material. Anmeldung bei Naturparkführerin Angelika Hering, Tel. www.zaberwolke.de ■

Märchen aus dem Orient



Am **Freitag, 20.06.2014, um 20 Uhr** können Interessierte wieder eine Märchenstunde im Burgturm auf der Insel genießen.

Der frühere Orient mit seinen vielen bunten Bildern, Menschen, Pflanzen und Düften lässt sich in den Geschichten nachspüren. Die Märchenfreunde laden zu einer gemütlichen Runde ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird gebeten. ■



Städtischer Seniorenausflug mit dem Schiff „Neckarbummler“

Nachdem mittlerweile die **Lauffener Weingärtner eG mit dem Käsbergkeller Mundelsheim fusioniert hat, ist uns im Rahmen des Einheitsfestes 100 Jahre Stadt und Dorf Lauffen a. N. die Idee eines gemeinsamen Seniorenausfluges mit den Seniorinnen und Senioren aus Lauffen a. N. und Mundelsheim gekommen.**

Dazu bietet sich eine Schifffahrt von Lauffen a. N. nach Mundelsheim geradezu an. Der „Neckarbummler“ der Personenschifffahrt Stumpf wird hierzu am **Montag, dem 7. Juli, um 13 Uhr, an der sanierten Anlegestelle „Gesundheitsbrünnele“ in Lauffen a. N.** ablegen. Dabei sein werden auch Seniorinnen und Senioren

aus Mundelsheim. Auf dem Schiff gibt es Kaffee und Kuchen. Die Schifffahrt wird etwa 2 – 2,5 Stunden dauern. In Mundelsheim angekommen laufen wir etwa 500 m zum Käsbergkeller der Weingärtnergenossenschaft. Dort erhalten wir eine Kellerführung. Danach geht es zur Käsberghalle. Hier erfolgt eine kleine Weinprobe und wird ein deftiger Vesperteller gereicht. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus und wird gegen 18.30/19.00 Uhr sein. Der Bus wird in Lauffen a. N. in der Stuttgarter Straße, am Kiesplatz, am Bahnhof und im Städtle halten.

Alle Seniorinnen und Senioren sind zu diesem ganz besonderen Seniorennachmittag herzlich eingeladen. Eine Anmeldung bis spätestens 30. Juni



2014 hierzu ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich. Für die Schiff- und Busfahrt sowie Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von 10 € zu bezahlen. Bitte schneiden Sie also den untenstehenden Abschnitt ab und geben Sie ihn im Bürgerbüro oder im Rathaus gemeinsam mit dem Unkostenbeitrag ab.



Bitte Anmeldung abtrennen und bis spätestens 30. Juni wegschicken:

Am städtischen Seniorenausflug am 7. Juli 2014, Abfahrt mit dem Schiff um 13.00 Uhr am Gesundheitsbrünnele nehme ich teil. 10 € anbei.

Name, Vorname

Straße, Telefonnummer

zurück an: Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen a. N. oder Stadtverwaltung, z. Hd. Frau Kast, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a. N. ■



Museumscafé im Museum im Klosterhof

Das Museumscafé findet im Rahmen der Festaktivitäten zum 100-jährigen Geburtstag der Stadtvereinigung Lauffen a. N. an den Wochenenden bis 19./20. Juli 2014 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in den Räumen des Museums bzw. unter den Zelten im Außenbereich statt. Betrieben wird es von Vereinen, Institutionen oder Einzelpersonen.

Besuchen Sie die Ausstellung „zwei zu eins“ im Museum im Klosterhof, der Eintritt ist frei und lassen Sie sich mit einem leckeren Kaffee verwöhnen (Kaffee und Tee aus dem Eine-Welt-Laden).

Bei größeren Gruppen bitte im Rathaus, Tel. 07133/106-18, Bescheid geben.

Folgende „Kaffeehausbetreiber“ haben sich für die kommenden Wochenenden gemeldet:

14./15. Juni:	Heimatverein
21./22. Juni:	Förderverein Herzog-Ulrich-Grundschule
28./29. Juni:	Katholische Kirchengemeinde

Fronleichnam in Lauffen Donnerstag, 19. Juni 2014



12:00 Uhr
Wir feiern

rund ums
Pauluszentrum,
für das leibliche
Wohl ist gesorgt.

Die musikalische
Gestaltung
übernimmt die
Stadtkapelle
Lauffen
und die Jugendband
der Seelsorge-
einheit.

Nach der Prozession
gibt es im PZ eine
Kinderbetreuung.

10:00 Uhr
Hl. Messe
auf dem
Postplatz
anschließend
Prozession
über Bahnhof- und
Schillerstraße zum
Pauluszentrum

**Herzliche Einladung zum
Mitbeten, Mitgehen, Mitfeiern.**

Katholische Kirchengemeinde Lauffen a.N.

Fronleichnamgottesdienst am Postplatz

Messe mit anschließender Prozession und Gemeindefest

Was bedeutet Fronleichnam?

Fronleichnam ist einer der wichtigsten katholischen Feiertage im Jahr. Er wird alljährlich am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag, dem Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Abhängig von den Osterfeiertagen, fällt er zwischen den 21. Mai und den 24. Juni. Das Fest hat wohl den merkwürdigsten Namen aller kirchlichen Festtage.

Woher kommt der Name?

Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Es setzt sich zusammen aus „vron“ (Herr) und „lichnam“ (Leib) – „Leib des Herrn“: Im Gegensatz zur modernen Bedeutung entspricht „Lichnam“ nicht dem toten, sondern ganz im Gegenteil, dem lebenden Leib. So bedeutet Fronleichnam so viel wie „Fest des Leibes Christi“, d. h. im Zeichen des Brotes ist Jesus Christus immer bei uns.

Unsere Feier beginnt mit der heiligen Messe am 19. Juni ab 10:00 Uhr auf dem Postplatz.

Anschließend Prozession über Bahnhof- und Schillerstraße zum Pauluszentrum. Hier gibt es ab 12:00 Uhr ein Gemeindefest, für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Stadtkapelle Lauffen und die Jugendband der Seelsorgeeinheit, wofür wir uns jetzt schon herzlich bedanken.

Nach der Prozession gibt es im Pauluszentrum eine Kinderbetreuung mit Spielen etc.

Alle Lauffenerinnen und Lauffener sind eingeladen zum Mitfeiern, Mitbeten und Mitgehen, ebenso unsere Schwestern und Brüder aus Flein und Talheim sowie der kroatischen Gemeinde.

Vorverlegter Redaktionsschluss

Bitte beachten:

Für den Lauffener Boten in der **25. Woche** (Erscheinungstag: 18. Juni) wird der **Redaktionsschluss** wegen Fronleichnam auf **Freitag, 13. Juni, 9 Uhr** vorverlegt.

Gemeinderatssitzung vom 21.05.2014

Schulsozialarbeit – Bericht aus der laufenden Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist in Lauffen a. N. in vier Säulen aufgeteilt. Dazu gehören Einzelfallhilfe und Beratung in individuellen Problemsituationen, sozialpädagogische Gruppenarbeit, innerschulische und außerschulische Vernetzung sowie offene Angebote. Die SSA folgt dabei sieben Grundsätzen. Diese sind Freiwilligkeit, Verschwiegenheit, Transparenz, Partizipation, Ganzheitlichkeit, Gemeinwesenorientierung und Ressourcenorientierung. Um die Ziele auf Ebene der Schüler, der Eltern und der Schule zu erreichen und die Aufgaben zu bewältigen, bedarf es eines qualifizierten Personals, das an den Schulen verortet und mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet ist. Derzeit eingesetzt sind: Heike Witzemann: 50 % Hölderlin-Realschule und 25% Erich-Kästner-Förderschule, Martina Baumann: 50 % Hölderlin-Grundschule und Hölderlin-Gymnasium, Sandra Scherer: 50 % Herzog-Ulrich-Grundschule sowie Alexander Meic: 40 % Leitung Kinder- und Jugendreferat, 50% Hölderlin-Werkrealschule und 10% Hölderlin-Gymnasium.

Frau Baumann hat ihre Arbeit bei der SSA am 01.01.2014 begonnen und berichtete über ihre bisherigen Aufgaben und geplanten Projekte.

Stadträte aus allen Fraktionen sprachen der SSA Dank für die bisher geleistete Arbeit aus. Die SSA sei unverzichtbar. Das Gremium nahm Kenntnis vom vorgelegten Bericht.



Kindertagesbetreuung in Lauffen a. N. – Fortführung der örtlichen Bedarfsplanung

Das jährliche Gespräch mit den freien Trägern zur Bedarfsplanung hat stattgefunden. Die ev. Kirchengemeinde wird das Kinderhaus auf dem ehemaligen Seidel-Areal bauen. Der Umbau des Johannes-Brenz-Kindergartens in der Herdenstraße ist weitgehend abgeschlossen. Im 1. OG hat eine weitere U3-Betreuungsgruppe mit 10 Plätzen den Betrieb aufgenommen. Betreuungsplätze für U3-Kinder sind

ausreichend vorhanden, es gibt derzeit 60 Plätze, davon waren am 31.03.14 52 Plätze belegt. Die Planung ist schwierig, weil die Anmeldezahlen nur geschätzt werden können. Im Bereich der Ü3-Betreuung sind derzeit ausreichend Plätze vorhanden. Von insgesamt 353 Betreuungsplätzen sind 318 Plätze zum 31.03.2014 belegt. Erfahrungsgemäß steigen die Kinderzahlen zum Ende des Kindergartenjahres an, kurzzeitig wird rein rechnerisch die Regelbelegung in einzelnen Gruppen überschritten. Ein dringender Ausbaubedarf besteht derzeit nicht. Weitere Betreuungsgruppen werden im Bereich der Grundschulbetreuung benötigt. Kernzeit- und Hortbetreuung stellen die Fortsetzung der Kleinkindbetreuung dar und werden entsprechend stark nachgefragt. Trotz Eröffnung der Kernzeit-Plus Gruppe in der Hölderlin-Grundschule konnte der Bedarf nicht vollständig gedeckt werden. Bürgermeister Waldenberger führte aus, dass der Ausbau der Hölderlin-Grundschule zur Ganztageschule beantragt wurde. Grundlage für den Antrag bildet das neue Ganztagschulkonzept der Landesregierung.

Der Bericht zur Kindertagesbetreuung und zur Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung in Lauffen a. N. wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung 2013 der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 375.162,03 € erwirtschaftet werden (2012: 369.432,44 €). Trotz des milden Winters ist der Gasverkauf um 5 % auf 51,8 Mio kWh gestiegen. Die Erlöse der Sparte Gas incl. der aus fremden Netzentgelten und ohne Ertragszuschüsse stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Der Aufwand für den Gasbezug blieb aufgrund rückläufiger vorgelegter Netzentgelte mit 1,72 Mio. Euro nahezu gleich. Weiterhin sind die positiven Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit der HVG bei der Gasbeschaffung zu erkennen. Die Konzessionsabgabe wurde mit 630.000 € voll erwirtschaftet. Der Gewinn im Bereich der Gasversorgung beträgt (nach Steuern) 340.298 €. Die nutzbare Wasserabgabe ist im Berichtsjahr um 3,25 % auf rund 535.420 cbm zurückgegangen. Der mittlere Jahresverbrauch pro Einwoh-

ner liegt bei etwa 49 cbm (2012: 51 cbm). Die rechnerischen Wasserverluste gingen gegenüber dem Vorjahr von 9,3 % auf 2,1 % zurück. Die Erlöse gingen auf 1,076 Mio. € zurück. Die Erlöse der Nahwärmeversorgung blieben mit 161.000 € nahezu gleich. Die Nahwärmeversorgung weist einen Verlust von rund 49.000 € aus. Die Parkerlöse der Parkierungseinrichtungen (P+R-Anlagen) betragen 14.000 € und stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr leicht an. 2013 investierten die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH 207.000 €. Für die Kredittilgung fielen Aufwendungen in Höhe von 161.000 € an. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden keine Sondertilgungen vorgenommen. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr auf 54,2 % leicht angestiegen.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Jahresrechnung 2013 der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH genehmigt. Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn von 375.162,03 € aus. Der Gewinn wird an die Gesellschafterin Stadt Lauffen a. N. ausgeschüttet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH werden für das Geschäftsjahr 2013 entlastet. Der Betriebs- und Geschäftsführung ist auf der Grundlage der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung Entlastung zu erteilen. Die Vertreter der Stadt Lauffen a. N. im Aufsichtsrat bzw. in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH werden beauftragt, entsprechend zu beschließen.

Gaskonzessionsvertrag

Mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger vom 21. November 2013 hat die Stadt Lauffen am Neckar ein wettbewerbliches Verfahren zum Neuabschluss des zum 31. Dezember 2014 ausgelaufenen Wegenutzungsvertrags für das Gasverteilernetz der allgemeinen Versorgung im Stadtgebiet (sog. Konzessionsvertrag) eingeleitet. Auf diese Bekanntmachung haben nur die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH Interesse bekundet. In Ermangelung von Konkurrenten um den Abschluss des Konzessionsvertrages sind weitere Zwischenschritte – insbesondere die Festlegung von Auswahlkriterien – in dem durch Bekanntmachung der Stadt Lauffen am Neckar eingeleite-

ten wettbewerblichen Auswahlverfahren entbehrlich.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Konzession für das Gasnetz in

Lauffen a.N. an die Stadtwerke Lauffen a. N. vergeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, den anliegenden Konzessionsvertrag Gas nebst Anlagen mit den

Stadtwerken Lauffen a. N. GmbH abzuschließen. Die Stellungnahme der PWC zum Gaskonzessionsvertrag wurde zur Kenntnis genommen.



Neubau Sporthalle und Betreuungszentrum – Fassadenentscheidung, Umplanung Technikräume, Raumprogramm Betreuungszentrum, Zeitplanung

Nach Beschluss des Gemeinderats soll der Bau von Sporthalle und Betreuungszentrum im Schulzentrum gleichzeitig erfolgen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Fassadengestaltung von Sporthalle und Betreuungszentrum zu überarbeiten und eine Überprüfung des Raumprogramms des Betreuungszentrums vorzunehmen. Der aktuelle Vorschlag zur Fassadengestaltung sieht eine vorgehängte Fassade aus durchgefärbtem 8 mm dicken Zementfaserplatten vor. Im Vergleich zur Fliesenlösung wird mit Mehrkosten von rd. 80.000 € gerechnet. Gegenüber einer Fassade aus Betonfertigteilen werden rd. 170.000 € eingespart. Da im Bereich der Baufläche mit zeitweilig anstehendem Schichtenwasser gerechnet werden muss, wurde die Planung dahingehend geändert, dass der ohnehin vorgesehene ebenerdige Technik-Übergaberaum um 30 qm zur neuen Heizzentrale vergrößert wird. Die geringeren Mehrkosten von rd. 30.000 € werden durch die verbesserte Zugänglichkeit und eine neue Heizanlage auf dem neuesten technischen Stand aufgewogen. Auf Anraten der Förderstelle wurde die Nutzfläche der Mensa um 50 qm vergrößert und eine Vergrößerung der Gruppenräume vorgenommen.

StR Rösch sprach sich aus Nachhaltigkeitsgründen für eine Fassade aus Betonfertigteilen aus. Die Stärke der Zementfaserplatten sei unzureichend. StR Herrera Torrez favorisierte die günstigere Variante. StR Dr. Mühlshlegel verwies für seine Fraktion auf die Ausschussberatung und sprach sich aus Kostengründen für die genietete 8 mm starke Zementfaserplatte aus. Nach Auffassung von StRin

Zoller-Lang muss eine fachgerechte Vernietung bei den Zementfaserplatten erfolgen. StR Reiner kann einen Trend zu solchen Zementfaserverkleidungen erkennen und verwies auf den Fugenrhythmus. StRin Schmalzried sprach sich ebenfalls für die Zementfaserplatten aus. StR Schiefer schloss sich StR Rösch an, weil Beton länger haltbar sei.

Vom Gemeinderat wurde der Antrag von StR Rösch, Betonfertigteile statt Zementfaserplatten zu verwenden, mehrheitlich abgelehnt.

Weiter wurde vom Gemeinderat einstimmig die geänderte Planung der Technikflächen, Entwurf und Kosten des Betreuungszentrums sowie die Zeitplanung anerkannt.

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) – Grundsatzbeschluss

Bis zum Jahr 2020 müssen alle Kommunen in Baden-Württemberg ihr Rechnungswesen nach dem neuen Haushaltsrecht führen. Im Blick auf die umfangreichen Vorarbeiten, wie Vermögensbewertung, Aufbau einer neuen Haushaltsstruktur oder Schulungsmaßnahmen, ist von der Verwaltung die Umstellung auf den 01.01.2017 angestrebt. Dieser Termin ist mit dem Rechenzentrum abgestimmt. Auch verschiedene Nachbarkommunen (Nordheim, Güglingen und Pfaffenhofen) werden zu diesem Termin umstellen. Um die einzelnen Arbeitsschritte zu besprechen und Verfahren festzulegen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, dass die Stadt Lauffen a. N. zum 01.01.2017 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umstellt.

Das Angebot des Rechenzentrums KIVBF vom 14.02.2014 für die Migration dvv Finanzen Kommunale Doppik Smart wurde angenommen und die

Verwaltung beauftragt das Weitere zu veranlassen.

Bebauungsplan Obere Seugen II, 1. BA – Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen, Billigung Entwurf, Offenlagebeschluss

Im November 2013 wurde der Vorentwurf vom Gemeinderat gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die frühzeitige Beteiligung durchzuführen. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen/Anregungen wurde die Planung für den 1. BA nochmals überarbeitet und verschiedene Anpassungen vorgenommen (z. B. Anschlussbereich Daimlerstraße, Verbesserung der Grundstückszuschnitte, Optimierung des Nettobaulandanteils, Anpassung der Gebäudehöhen und Bebaubarkeit der Grundstücke, Abstandsstreifen, Reduzierung der Länge der Wohnstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche, Überarbeitung von Umweltbericht und Eingriffs-/Ausgleichsbilanz, Überarbeitung der Festsetzungen und Begründung). Die äußere Erschließung des Plangebiets erfolgt in Nord-Süd-Richtung über die Schillerstraße, und von Westen über die Daimlerstraße. Im Südwesten wird das Gebiet in der Systematik der Leiterstruktur in Ost-West-Richtung über die Daimlerstraße an den Reisweg angeschlossen, wobei der Schillerstraße als leistungsfähigere Straße die Haupterschließungsfunktion zukommen soll. Die innere Erschließung erfolgt analog zu „Obere Seugen“ außerhalb der Schillerstraße über verkehrsberuhigte Bereiche. Die Baufelder werden gemäß der fortgesetzten Leiterstruktur in Ost-West-Richtung und weiter mit Wohnstraßen in Nord-Süd-Richtung erschlossen. Durch den Zuschnitt der Baufelder und Baufenster soll eine flexible Bebaubarkeit erreicht werden. Auf den angebotenen Grundstückstiefen lassen sich je nach Nachfrage unterschiedliche Gebäudetypologien verwirklichen. Denkbar sind hier je

nach Festsetzung neben den klassischen Einfamilien- und Doppelhäusern auch Kettenhäuser, Reihenhäuser und andere verdichtete Bauformen.

Die Gestaltung soll sich hinsichtlich der Dachformen sowie den Regelungen zur Bebaubarkeit der Grundstücke an den Vorgaben des Gebietes „Obere Seugen“ orientieren, um den vorhandenen Gebietscharakter im Erscheinungsbild weiterzuführen. Für die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser, bzw. die viergeschossigen Gebäude (Staffelgeschoss) sind Flachdächer festgesetzt. Im Bereich der Hauptschließung (Schillerstraße) sowie an den Quartiersplätzen 1 und 2 ist eine stärkere Verdichtung mit drei- bis viergeschossigen (Staffelgeschoss) Geschosswohnungsbauten und bis zu dreigeschossigen Reihenhäusern vorgesehen, um städtebauliche Schwerpunkte zu setzen und Raumkanten zu schaffen. Das Landratsamt Heilbronn hat darauf hingewiesen, dass nach den aktuellen Regeln der Technik das Erschließungsgebiet im Trennsystem zu planen ist. Für das Baugebiet sind mehrere Platz- und Grünbereiche mit einer hochwertigen Freiraumgestaltung vorgesehen. Nach der aktuellen Flächenbilanz ist für das Baugebiet mit 70,3 % Nettobauland (ca. 3,69 ha) bei einem öffentlichen Grünflächenanteil von 8,9 % zu rechnen. Der Anteil der Erschließungsflächen beträgt 20,8 %. Bei Hinzurechnung des östlichen Feldweges bei einer evtl. späteren Entwicklung des 2. BA steigt der Anteil des Nettobaulandes auf 71,9 %. Die aktuelle Kostenschätzung gibt die Erschließungskosten (reine Baukosten) auf rund 4,5 Mio. Euro brutto an. Im Rahmen der Offenlage können durch die Öffentlichkeit sowie Träger öffentlicher Belange erneut Anregungen zur Planung vorgebracht werden. Nach Sichtung der Anregungen erfolgt ggf. eine Überarbeitung der Planung für den Satzungsbeschluss. Die Offenlage ist für Juni 2014 geplant.

Für StR Roschlau waren positive Veränderungen bei der Planung sichtbar. Die Baupflicht von 10 Jahren hielt er für zu lang. Nicht gefallen hat die Viergeschossigkeit. Eine Dreigeschossigkeit würde genügen. StR Dr. Mühlshlegel sah auch die Anregungen der Ausschussberatungen gut eingearbeitet. Gut gelöst sei die Daimlerstraße. Mehr Nachhaltigkeit bedinge Mehrgeschossigkeit. StR Herrera Torrez zeigte sich zufrieden mit der Planung. Er verwies darauf, dass Wohnraum gesucht werde. Er würde auch einer stärkeren Verdichtung zustimmen. Nach StR Krauß müsse auch auf die Qualität der Spielplätze geachtet werden. StR Fabich hielt die Nacharbeit für gelungen. Eine Ausgewogenheit von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sei gegeben. Im Übrigen werde der Markt entscheiden. StRin Zoller-Lang stimmte für ihre Fraktion dem Entwurf zu. Bezahlbarer Wohnraum sei notwendig, ebenso der sparsame Umgang mit den Flächen.

Der Antrag von StR Roschlau wurde vom Gemeinderat mit 20 Gegenstimmen abgelehnt. Weiter wurde vom Gemeinderat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme, beschlossen, dass die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen gem. der Darstellung in der Synopse erfolgt. Die überarbeitete Planung im Entwurf mit den Unterlagen wurde gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. BauGB § 3 Abs. 2 sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Freibad „Ulrichsheide“ Lauffen a. N. – Umbau, Modernisierung der SPS-Anlage



Die speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) für die Pumpen und Ventile ist nahezu 20 Jahre alt und Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar. Ein Softwareabsturz und ein Brand an der Steuerplatine begründen den Erneuerungsbedarf. Die Gesamtkosten der SPS-Anlage, einschl. Arbeiten am Bauwerk und Planung, werden auf ca. 80.000 € geschätzt. Die Maßnahme soll bis März 2015 abgeschlossen sein.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Erneuerung der SPS-Anlage beschlossen.



Neugestaltung der Neckar- und der Wilhelmstraße – Auswertung der Ausschreibung

Die Maßnahme umfasst Kanalisations- sowie Straßenbauarbeiten. Die Kanalisationsarbeiten beinhalten eine Aufdimensionierung auf DN 800 in der See- und Neckarstraße sowie auf DN 300 in der Wilhelmstraße. Hinzu kommen neue Hausanschlüsse und die Erneuerung von Straße und Gehweg im Vollausbau. Zur Angebotseröffnung sind 7 Angebote eingegangen. Als günstigster Bieter wurde die Langjahr Bau GmbH, 74366 Kirchheim/N. mit 751.832,41 € (brutto) festgestellt.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, die Kanalisations- und Straßenbauarbeiten an den günstigsten Bieter zu vergeben. Durchführung, Termine und Kosten wurden anerkannt. ■



Besuchen Sie uns im Internet:
www.lauffen.de



Veränderungen im Freibad Ulrichsheide



Die beiden Schwimmmeister des Lauffener Freibads: Sven Deininger und Felix Welling (v. l.). Es fehlt Tobias Laux.

Vor knapp vier Wochen bekam das Team des Lauffener Freibads Zuwachs.

Herr Welling ist seit 16. Mai als Schwimmmeister im Freibad tätig und komplettiert das Team. Sven Deininger ist mittlerweile die dritte Saison als Schwimmmeister mit viel Einsatz

und Engagement in Lauffen tätig. Nicht nur personell hat sich im Freibad seit der letzten Saison etwas getan. Die Grünanlage wurde umgestaltet, für das Kinderplanschbecken wurde ein Sonnensegel beschafft und rund um die Becken wurden die Rinnenroste ausgetauscht. Außerdem wurde für das Team des Freibads eine neue Aufsichtsplattform geschaffen. Dank des guten, frühlommerlichen Wetters startete die Freibadsaison erfolgreich. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter stabil bleibt und reichlich Badegäste Abkühlung und Entspannung im Freibad suchen.

Öffnungszeiten:

Mai und September 9.00 – 20.00 Uhr
Juni und Juli 8.30 – 21.00 Uhr
August 8.30 – 20.00 Uhr

Sonn- und Feiertags ab 8 Uhr geöffnet.

Frühbadetage werden jeweils dienstags und donnerstags von Mitte Mai bis Mitte August angeboten. Das Freibad öffnet an diesen Tagen um 6.00 Uhr.

Ab Mitte August werden die Frühbadetage je nach Wetterlage und Frequentierung angeboten.

Dies wird dann durch einen Aushang beim Freibad bekannt gemacht.

Fällt ein Frühbadetag auf einen Feiertag, so entfällt die Frühbadezeit!

Preise und weitere Informationen finden Sie unter

http://www.lauffen.de/website/de/freizeit/sport_bewegung/freibad. ■

Schwoba-Rock in der Jubiläumsausstellung Unplugged-Konzert mit Heimer's Welt



Schwäbische Geschichten mit rockig-jazzig-balladesken Klängen – dafür steht die Band Heimer's Welt. (Foto: Joachim Rommel)

Nähe ist ein herausragendes Merkmal der Band „Heimer's Welt“. Nähe – weil etwas in einem zu klingen beginnt, wenn sie Musik machen. Die Jungs rocken gern, sind aber auch Meister der feinen akustischen Art: „Unplugged“ (weil „oegschteckt“ niemand verstehen würde) gastieren sie am Freitag, 27.6., um 20 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof. Karten für diesen musikalischen Sommerabend gibt es für 12 € (Schüler/Stud. 5 €) im Vorverkauf im Bürgerbüro am Bahnhof (07133/20770) sowie im Internet unter www.lauffen.de.

Mitten drin in der aktuellen Ausstellung zum Stadtjubiläum erzählen sie musikalisch ihre kleinen und großen schwäbischen Geschichten, die so fest mit der hiesigen Mundart verwoben sind.

Das musikalische Genre der Band ist dabei so weit wie der Horizont. Rock-Riffs und chansonartige Klänge reiben sich an jazzigem Sound, um in folklorellballadesker Atmosphäre aufzugehen. Dabei entfalten sich eine enorme Kraft und Präsenz, gepaart mit Leidenschaft und Hingabe, die für die fünf Musiker von Heimer's Welt so typisch sind. Es spielen: Peter Resetka (Schlagzeug, Percussion), Michael Huter (Gitarren, Gesang), Tilmann Schoch (Piano, Akkordeon), Götz Schwarzkopf (Gesang, Gebläse) und Sebastian Link (Bass, Gesang). Die Besucher des Konzerts dürfen sich auf einen besonderen Abend freuen – mit einem außergewöhnlichen Soundtrack zum Stadtjubiläum.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen am Neckar. ■

Auch ein Dichter war mal ein Kind



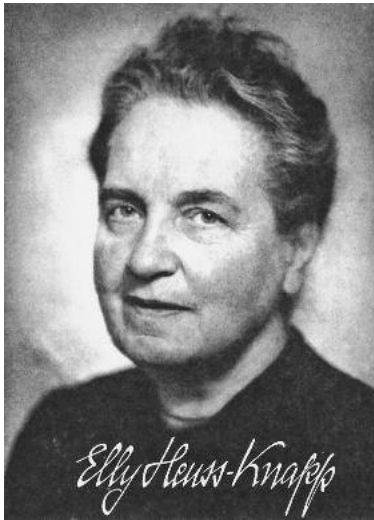
Friedrich Hölderlin, der Dichter großer Texte, war nur viereinhalb

Jahre in Lauffen. Was von ihm in seinem Geburtsort noch zu erfahren ist, erläutert Eva Ehrenfeld bei einem Spaziergang.

Vom Kunstwerk im Kreisverkehr geht es über das ehemalige Klostergelände bis ins 21. Jahrhundert, in die modern gestaltete Ausstellung im Hölderlinzimmer des Museums im Klosterhof. Wie Hölderlin und seine zwei Mal verwitwete Mutter miteinander zurecht-

kamen, wird dort besonders thematisiert werden. Anschließend gibt es Getränke und Snacks, attraktiv ist auch die derzeitige Ausstellung im Museum zum 100-jährigen Jubiläum der Vereinigung der beiden Teile Lauffens links und rechts des Neckars.

Treffpunkt: Mittwoch, 25. Juni, 19.30 Uhr, Kunstwerk im Kreisverkehr Veranstalter: die Frauengruppe „Mittendrin“ der kath. Kirchengemeinde ■



Nicht nur Kinder, Küche, Kirche

Unterhaltsamer Vortrag über vier herausragende Frauen mit Ulrike Kieser-Hess

Frauen setzten ihren Kopf durch: Das kann man von Scherenschneiderin Luise Duttenhofer, Schriftstellerin Ottilie Wildermuth, Künstlerin Maria Sybilla Merian und Deutschlands erster First Lady, Elly Heuss-Knapp, sehr wohl behaupten. Alle vier haben immer an ihre Ideen, ihre Berufungen geglaubt, haben dafür alles gegeben, oft bis an den Rand der Erschöpfung. Heute gäbe es ohne sie keine wunderschönen Scherenschnitte berühmter

Dichter, keine humorvollen Alltagsgeschichten, keine farbenfrohen Stiche und kein Müttergenesungswerk.

Die Journalistin Ulrike Kieser-Hess erzählt von diesen mutigen Frauen am Sonntag, 6. Juli, ab 15 Uhr, im Rahmen des Museumscafés des Lauffener Museums im Klosterhof.

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. im Rahmen der Kulturregion Heilbronn-Neckar.

Public Viewing
Freibad Lauffen a.N.
16.6. 18 Uhr Einlass: 17.30 Uhr
Eintritt frei
Bewirtung: Kiosk im Freibad

Deutschland
:
Portugal

FUSSBALL WM 2014 BRASILIEN

Fiern Sie gemeinsam mit Freunden und Bekannten beim ersten Spiel der deutschen Nationalelf bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien mit.

Dabei gilt es sich gegen die Mannschaft aus Portugal zu beweisen. Ab 17.30 Uhr ist der Eintritt ins Freibad Ulrichsheide frei. Das Spiel wird auf einer Leinwand, oberhalb des Kiosk, übertragen. Für das leibliche Wohl sorgt das Kiosk-Team. ■



COMMUNIS FORTIS
oder „Das Ei mit den zwei Dottern“



Direkt an der malerischen Zaber- mündung präsentieren die Lauffener Theatergruppen das Theaterstück zum Stadtjubiläum. „Communis fortis oder Das Ei mit den zwei Dottern“ lautet der Titel des Stücks, das an den ersten drei Juliwochenenden (jeweils Sa. & So. um 20 Uhr; nur 13.7. um 17 Uhr) in einer Welturauf- führung zu erleben ist.

Karten gibt es im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) in Kategorie 1 für 14 € (erm. 12 €) sowie in Kategorie 2 für 11 € (erm. 9 €) und unter www.lauffen.de.

Open-Air-Theater zum Stadtjubiläum

Und hier die Geschichte: 1914 – im Deutschen Reich regiert Kaiser Wilhelm II., Europa ist im Umbruch, die Wirtschaft stagniert, der Österreichische Thronfolger Ferdinand wird bei einem Attentat ermordet und der 1. Weltkrieg bricht an. Die Zeichen stehen auf Veränderung.

Auch in Stadt und Dorf Lauffen. Die Brücke trennt und verbindet die Stadtteile an beiden Ufern des Neckars. Bandenkämpfe, eine junge Liebe, die Stadtfinanzen und nicht zuletzt die besseren Eier sind Auslöser für Streitigkeiten zwischen Städtle und Dorf. Bürgermeister Lamparter versucht die Vereinigung ... Mit viel Anstrengung gelingt es schließlich, die Stadteile zu vereinen. Doch bis zur Beurkundung und Pflanzung der Einigkeitslinde am 1. April 1914 ereignet sich noch so manches.

Im Theaterstück von Doris Abend- schön und Gotthard Buck, der auch Regie führt, wird das emsige Treiben in Städtle und Dorf Lauffen um 1914 durch die Lauffener Theatergruppen wieder lebendig.

Eine Veranstaltung des CVJM Lauffen, der Stadt Lauffen a. N. und der Ev. Kirchengemeinde Lauffen a. N. ■



Blühender Postplatz



Bis zum Ende des Sommers wird der Postplatz sein verändertes Gesicht behalten.

Seit vergangener Woche präsentiert sich der Lauffener Postplatz deutlich grüner: mit rund 30 Oliven- und Granatapelbäumchen, Oleanderbüschen sowie blaublühender Kap-Blei-

wurz (Plumbago) wurde der Platz durch die Stadtgärtnerei in einer Bepflanzungsaktion bestückt und entwickelt nun ein fast südliches Flair. Auch im Städtle, am Sonnenplätzle und vor der Martinskirche wurden im kleineren Maßstab Pflanzen aufgestellt. Durch die temporäre Veränderung der Straßen- und Platzräume soll dem Betrachter eine neue Wahrnehmung des Alltäglichen ermöglicht werden und über den Sommer auch eine höhere Aufenthaltsqualität mit mehr Grün in der Stadt entstehen.

Ursprünglich war angedacht, die alte Neckarbrücke als verbindendes Element zwischen Städtle und Dorf im Einheitsjahr als „grüne Brücke“ zu gestalten. Im Hinblick auf die Baustelle des Neckartalradweges, die anste-

henden Sanierung der Neckar/Wilhelmstraße und der Verkehrsbehinderungen im Zuge der Sanierungsarbeiten auf der Schleusenbrücke ab August wurde davon aber für dieses Jahr wieder Abstand genommen.

Die Kübelpflanzen werden über den Sommer immer wieder ihre Blütenpracht zeigen. Zum Ende des Sommers werden die geliehenen Pflanzen wieder abgeholt, da derzeit bei der Stadt entsprechende Überwinterungsmöglichkeiten fehlen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Firma Pflanzen Mauk für Unterstützung der Aktion und vor allem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgärtnerei für die anstrengende Pflege der Pflanzen über den Sommer. ■

Sonnwendfeier



Mit einem großen Feuer wird Sonnwend gefeiert.
Bild:
Schwäbischer Albverein

Am Samstag, 21. Juni, findet die Sonnwendfeier des Schwäbischen Albvereins traditionell auf der Ebinheide in Lauffen statt. Für das leibliche Wohl ist ab 18 Uhr ausreichend gesorgt.

Wenn der längste Tag in die kürzeste Nacht des Jahres übergeht, haben schon die alten Kelten auf Bergeshöhen große Feuer entzündet. Vielleicht, um die Sonne – das himmlische Feuer – zum Bleiben zu bewegen. Zu den Aufgaben des Schwäbischen Albvereins gehört nicht nur das Wandern, sondern auch der Naturschutz sowie Erhalt und Pflege von Kultur

und Brauchtum. So zählt die Ausrichtung der Sonnwendfeier im 2-Jahres-Rhythmus zu den Highlights im Veranstaltungskalender der Ortsgruppe Lauffen.

Die Ebinheide befindet sich zwischen Lauffen und Hausen a. d. Zaber. Der Fußweg auch bestens geeignet für Radfahrer ist ausgeschildert, die Zufahrt mit dem Pkw ist für Besucher grundsätzlich nicht gestattet. Für den Heimweg empfiehlt es sich, eine Taschenlampe dabeizuhaben.

Weitere Informationen bei Thomas Grau, Telefon 07133/965870. ■

Simon & Garfunkel Tribute Open Air Konzert im Freibad Ulrichsheide

Lieder wie „Sound of Silence“, „Bridge over Troubled Water“ und „Mrs. Robinson“ machten Simon & Garfunkel weltberühmt. Das Duo „Graceland“ lässt die Musik der großen Meister aus den USA wieder lebendig werden.

Deutschlands erfolgreichstes Simon & Garfunkel Tribute-Duo kommt nach Lauffen. 2011 gewannen sie den internationalen Country Music Award und ab 2014 sind sie auch mit dem

namhaften Sinfonieorchester der Philharmonie Leipzig auf Tournee. Trailer und weitere Informationen gibt es auf: www.graceland-online.de

Am Donnerstag, 3. Juli, um 20 Uhr, spielen „Graceland“ im Freibad Ulrichsheide.

Der Eintritt kostet 4 Euro, Dauerkarten werden anerkannt.

Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Kiosk. ■





Hinweis:

Die T-Shirts, welche bereits auf der Titelseite des Lauffener Boten der letzten Woche abgedruckt waren, werden voraussichtlich ab Ende Juni im Bürgerbüro zum Kauf erhältlich sein. Weitere Informationen folgen. ■

**Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N:
Einladung zum Public Viewing im Senioren-Zentrum Haus Edelberg**

Bald schon startet die Fußball-WM in Brasilien. Am 12. Juni 2014 findet das Eröffnungsspiel in Sao Paulo zwischen Brasilien und Kroatien statt.

Das erste Spiel der Gruppe G (Deutschland, Portugal, Ghana und USA) findet am Montag, dem 16.06.2014, ab 18.00 Uhr, statt. Auch im Haus Edelberg wird mitgefiebert und gefeiert. Eine gute Stimmung und

Knabberereien erwarten Sie. Nicht nur die Bewohner des Hauses, auch alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen mitzujubeln. Das Public Viewing findet im Foyer des Hauses statt und zwar an folgenden Terminen:
Montag, 16.06.2014 ab 18.00 Uhr;
Samstag, 21.06.2014 ab 21.00 Uhr;
Montag, 26.06.2014 ab 18.00 Uhr.
Angelika Franz mit dem Haus Edelberg-Team



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Anmeldung zur Hundesteuer



Es muss leider immer wieder einmal festgestellt werden, dass nicht alle Hundehalter ihrer Anzeigepflicht/Anmeldung zur Hundesteuer nachkommen. Das Steueramt möchte deshalb allen Hundehaltern die wichtigsten Bestimmungen des Hundesteuergesetzes nochmals bekannt geben:
1. Nach § 10 der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Lauffen

a. N. vom 06.11.1996, zuletzt geändert am 03.11.2005, muss der Hundehalter das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet, **innerhalb eines Monats**, nach dem Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter (3 Monate) erreicht hat, der Stadt Lauffen a. N. schriftlich anzeigen.
Die Gemeindevollzugsbeamten führen diesbezüglich auch Kontrollen durch.
2. Endet die Hundehaltung (z. B. durch Verkauf oder Tod des Hundes) oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Stadt Lauffen ebenfalls **innerhalb eines Monats** anzuzeigen.
3. Eine Verpflichtung zur Anmeldung nach Ziffer 1 und 2 besteht nicht, wenn feststeht, dass die Hundehaltung vor dem Zeitpunkt, an dem die Steuerpflicht beginnt, beendet wird. Wird ein Hund veräußert, so ist in der

Anzeige der Name und die Anschrift des Erwerbers anzugeben.
4. Ein Hundehalter, der aus einer anderen Gemeinde nach Lauffen a. N. zieht, muss die Hundehaltung ebenfalls anzeigen, auch wenn der Hund schon am bisherigen Wohnort versteuert worden ist.
5. Ferner besteht die Verpflichtung, Hunde mit einer **Steuermarke** zu versehen. Diese ist notwendig, um die Kontrolle der ordnungsgemäßen Meldung zur Hundesteuer zu erleichtern. Die Ausgabe der Hundesteuermarke erfolgt jeweils mit der Anmeldung des Hundes zur Hundesteuer. Bei der Abmeldung eines Hundes muss die Hundesteuermarke zurückgegeben werden.
Höhe der Hundesteuer:
1. Hund 84,00 Euro
2. Hund und jeden weiteren Hund 168,00 Euro
1. Kampfhund 612,00 Euro
2. Kampfhund und jeden weiteren Hund 1224,00 Euro

Anzeigen über die Hundehaltung nach den Vorschriften der o. g. Hundesteuersatzung nimmt das Steueramt (07133/106-44) oder das Bürgerbüro Lauffen a. N. (07133/20770), gerne entgegen.

Wer eine rechtzeitige und vollständige An- bzw. Abmeldung vorsätzlich oder leichtfertig unterlässt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Außerdem ist die Hundesteuer in voller Höhe nachzuzahlen. Bitte helfen Sie mit, dass dies nicht notwendig wird.

Aus der Arbeit von Bauhof und Stadtgärtnerei Feldwegsanierungen



Ein rundum sanierter Feldweg der Stadt, am Ende der Sanierungsmaßnahme.

Schlaglöcher, Fahrinnen, Wasserlachen und fehlendes Wasserablaufprofil zählen zu den häufigsten Problemen bei den Feldwegen. Diese wurden in den letzten Wochen durch die Mitarbeiter des Bauhofs mithilfe eines neuartigen Wege- und Instandhaltungsgerätes und anderen Bauhofgeräten wieder instandgesetzt.

Neue Spielgeräte für den Spielplatz und die Außenbereiche der Kindergärten.

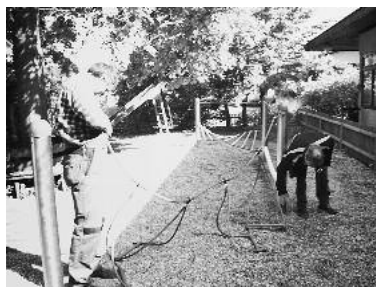
Sicherheit steht bei Spielplätzen und Außenbereichen der Kindergärten an erster Stelle.



So haben die Mitarbeiter nach eigenen Kontrollen oder Hinweisen aus der Bevölkerung verschiedene Spielgeräte auf den Spielplätzen, aber auch auf den Außenanlagen der Kindergärten erneuert oder repariert. Das komplette Bauhof-Team übernahm alle Auf- und Abbauarbeiten schnell und fachgerecht. So wurde z. B. auf dem Spielplatz Flattichstraße eine alte Schaukel durch eine Schaukel mit Kleinkindersitz ersetzt.



Im Kindergarten Karlstraße wurden ebenfalls die Schaukeln ersetzt.



Der Kindergarten Herrenäcker erfreut sich an einem neuen Seilparcours der für ein defektes Spielgerät Einzug erhielt.

Zuwachs im Fuhrpark der Stadtgärtner



Fotos: Tiedemann

Die Stadtgärtnerei freut sich über einen neuen Fendt-Schlepper, er ersetzt den etwas in die Jahre gekommenen Fendt Geräteträger-Schlepper, welcher fast 36 Jahre alt ist und nur noch für Transportzwecke eingesetzt wird. Durch die neue und modernere Technik kann der Fendt-Schlepper vielseitiger eingesetzt werden und bringt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern damit auch Zeitersparnis. Für Mulch- und Schneidearbeiten ist er bestens gewappnet, aber auch für den neu angeschafften Laubwagen gut ausge-

rüstet, so dass dieser im Herbst zum Einsatz gebracht werden kann. Eine spezielle Bereifung des Schleppers sorgt in den kommunalen Grünbereichen dafür, dass kein Schaden entsteht. Der verantwortliche Fahrer, Achim Heiss und die gesamte Stadtgärtnerei-Mannschaft, freuen sich über den Fuhrpark-Zuwachs und hoffen auf eine ebenso lange Lebensdauer wie der gute alte Fendt GT.

Landratsamt Heilbronn

Wöchentliche Leerung der Biotonne



Die Biotonne im Landkreis Heilbronn wird wieder wöchentlich geleert. Die zusätzliche Abfuhr erfolgt am selben Tag, an dem

auch der Restmüll abgefahren wird. Die genauen Abfuhrtermine in den einzelnen Gemeinden können Sie dem Abfallkalender 2014 und dem Internet unter www.landkreis-heilbronn.de entnehmen.

Bei der Leerung der Biotonne können zusätzlich 60-l-Papiersäcke für trockene Gartenabfälle bereitgestellt werden. Die Verkaufsstellen für Gebührenmarken bieten die Papiersäcke zum Preis von 1,80 EUR pro Stück an.

Biotonne Info:

Bei Fragen steht die Abfallberatung des Landkreises unter der Rufnummer 07131/994-560 gerne zur Verfügung.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 03.06.2014 – 06.06.2014

Auswärtsgeburt:

In Bad Friedrichshall:

Valentin Schmid; Eltern: Bernd Thomas Schmid und Petra Gänger-Schmid geb. Gänger, Lauffen am Neckar, Ruländerweg 10

Der ideale Hund:

Er nimmt sein „Geschäft“ wieder mit...

Sollte Ihr Hund das nicht können, müssen Sie dafür sorgen!



ALTERSJUBILARE

vom 13.06.2014 – 18.06.2014

13.06.1937 Sigrid Else Walter, Reissweg 56, 77 Jahre

14.06.1926 Helene Leitner, Klosterhof 3, 88 Jahre

14.06.1943 Edda Lina Sinn, Uhlandstraße 11, 71 Jahre

16.06.1928 Helga Maria Reuß, Körnerstraße 14/1, 86 Jahre

17.06.1944 Ulrich Otto Link, Eisenbahnstraße 9, 70 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.